



Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2012



Ausschreibung:

1. Allgemeine Beschreibung:

Der A-Cup umfaßt vier Trial-Veranstaltungen in Österreich, die als Serie in einer Jahres-Gesamt-Wertung zusammen gefasst werden. Die Veranstaltungen werden separat zu den laufenden Bewerbungen der österr. Trial-Meisterschaften ausgetragen.

Die Bewerbe werden als Klassik-Trials organisiert. Das Treffen der Fahrer und das Fahren mit alten Motorrädern in dafür angepassten Sektionen steht im Vordergrund. Fahrer von modernen Motorrädern oder Motorrädern die reglementbedingt weder in der Klasse PRE65 oder Twinshock starten können, wird die Teilnahme in der Klasse „Modern“ ermöglicht, jedoch ist auch für diese Teilnehmer das Reglement des Klassik-Trials, z.B: "Vorderrad Stillstand + Fuß = 5 Punkte" verbindlich.

Der A-Cup soll den Rahmen für regelmäßige Treffen von Klassik-Trial-Fans bilden, weshalb die Veranstaltungen vorzugsweise als „bewerbsmäßig durchgeführtes Trial-Treffen“ denn als „österreichische Klassik-Trial Meisterschaft“ verstanden werden soll.

2. Veranstaltungen:

Es werden vier Veranstaltung ausgetragen, die geografisch betrachtet, möglichst gleichmäßig über ganz Österreich verteilt sein sollen. Möglichst große Runden sollen für alle das „Fahrerlebnis“ intensivieren.

Für 2011 sind folgende Veranstaltungen geplant:

14.-15. April 2012 **Lunz / See (Enöckl)**

7.-8. Juli 2012 **Salzstiegl**

11.-12. August 2012 **Kufstein**

20.-21. Oktober 2012 **Lehenrotte**



Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2012



3. Organisator(en) des A-Cup:

Der Klassik-Trial A-Cup wird als autonome Serie innerhalb des Österreichischen Trialsport Verbandes (ÖTSV) ausgetragen. Veranstalter, Teilnehmer und Funktionäre dieser Bewerbe sind durch die ÖTSV-Veranstalterhaftpflichtversicherung abgesichert.

4. Veranstalter:

Der Veranstalter der Bewerbe sind allein verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Bewerbe, das gilt besonders für alle behördlichen und versicherungstechnische Angelegenheiten. Daraus folgt, dass der Fahrtleiter alleine vor Ort die letzte Entscheidung treffen kann, die für alle verbindlich sind.

Die hier vorliegende Rahmenausschreibung versteht sich als Mindestanforderung an Veranstalter und Teilnehmer. Wenn erforderlich, steht es einem Veranstalter frei, zusätzliche Bestimmungen auszuschreiben, um einen geregelten Ablauf bzw. behördliche bzw. sonstige Regelungen zu entsprechen.

5. Veranstaltungen:

Die Bewerbe können als Zweitages-Veranstaltung durchgeführt werden. Das heißt, beide Tage werden im abschließenden Veranstaltungsergebnis zusammengezählt.

Jedem Veranstalter steht es frei, stattdessen Eintages-Veranstaltungen mit separatem Endergebnis und Siegesfeier am Samstag und Sonntag durch zu führen.

Die Veranstaltungen sollen mit möglichst geringem Aufwand durchgeführt werden können. Demnach können Punkterichter entfallen, wenn stattdessen in Gruppen gefahren wird und sich die Teilnehmer gegenseitig bewerten.



Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2012



6. Sektionen, Spuren:

Die Sektionen sollen den technischen Anforderungen von klassischen Motorrädern entsprechen. Das betrifft z.B.: geringere Bodenfreiheit, geringere Wendekreis, hohes Gewicht usw.

Weiters soll es auch ungeübteren und unbeweglicheren Fahrern möglich sein, bei entsprechender Spurwahl mit möglichst geringem Risiko für Fahrer und Motorrad an den Veranstaltungen teil zu nehmen.

Nicht zu Letzt ist beim Sektionsbau auf das Wertungssystem „stehendes Vorderrad + Fuß = 5 Punkte“, sowie „Rad-Versetzen im Stand ist verboten“ zu achten.

Bei Gruppenfahrweise sollten mind. 15 Sektionen vorbereitet werden, damit die Gruppen möglichst staufrei bleiben. Es sollten ein bis zwei Doppelsektionen vorbereitet werden, in denen vor allem die Länge der Abschnitte und die dafür erforderliche Konzentration als Kriterium zu berücksichtigen ist.

In der A-Cup-Gesamt-Wertung werden insgesamt drei Spuren geführt:

Gentleman (weiß), sehr leicht. Für Einsteiger, außer Form geratene und Fahrer von schwerem Gerät. Prinzipieller Charakter: Kupplungsfrei befahrbar, keine Stufen.

Clubman (gelb), einfach. Für geübte Hobbyfahrer. Prinzipieller Charakter: Kupplungsfrei befahrbar mit Stufen und Steilfahrten.

Expert (blau), schwierig. Für sehr gute Hobbyfahrer. Prinzipieller Charakter: schwierig, jedoch möglichst kupplungsfrei befahrbar.

Jedem Teilnehmer steht es frei, nach vorheriger Ansage eine komplette Sektion in einer schwereren Spur zu starten, als er genannt hat. Das dabei erzielte Ergebnis wird in die Punktekarte eingetragen. Einen Vorteil daraus ergibt sich für den Teilnehmer nicht.

Nach Ansage durch den Fahrtleiter bei der Fahrerbesprechung, kann der Veranstalter den Teilnehmern auch gestatten, einzelne Tore der eigenen Spuren aus zu lassen, wenn stattdessen ein Tor einer schwierigeren Spur passiert wird. Das dabei erzielte Ergebnis wird in die Punktekarte eingetragen. Einen Vorteil daraus ergibt sich für den Teilnehmer nicht.

Jedem Veranstalter steht es frei, darüber hinaus zusätzliche Spuren aus zu schreiben und entsprechende Sieger zu ermitteln. Diese Teilnehmer werden jedoch nicht in der Gesamtwertung des A-Cups berücksichtigt.



Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2012



7. Klassen:

Es wird in 3 Klassen gestartet:

PRE 65: für Motorräder bis Baujahr 31.12.1965. Für die Einstufung maßgeblich ist der Beginn der Produktion einer Serie. Z.B. Eine Triumph Tiger-Cub mit Baujahr 1966 ist teilnahmeberechtigt, da dieses Motorrad unverändert auch vor 31.12.1965 gebaut wurde. Der PRE65-Charakter des Motorrads soll gewahrt sein.

Twinschock: Motorräder von 1.1.1966 mit zwei gleichartigen Federbeinen hinten, jeweils eines links und rechts vom Hinterrad. Keine hydraulischen Kupplungen, keine Scheibenbremsen, keine Wasserkühlungen.

Modern: alle Motorräder, die an keiner der vorhin genannten Klassen teilnehmen können

Die Klassen Twinschock und Modern werden in allen drei Spuren (Gentleman, Clubman, Expert) gewertet.

Für die Klasse PRE65 gibt es nur Wertung für die Spuren (Gentleman und Clubman). Die Spur Expert ist für technisch nicht modernisierte PRE65 ungeeignet oder würde Fahrer und/oder Motorrad einem vermeidbar hohem Risiko aussetzen, weshalb hier keine Wertung erfolgt. Eine Nennung mit PRE65-Motorrädern und Wertung in Klasse Twinschock (z.B. Expert) ist möglich, auch wenn das PRE65-Motorrad hinten ungefedert oder als Monoschock (originales Federungssystem) ausgeführt ist.

8. Nenngelder:

Das Nenngeld beträgt für einen Tag € 25,- / Person.

Bei Teilnahme am Samstag und Sonntag einer Veranstaltung, beträgt das Nenngeld gesamt € 45,- / Person.

Nenngeldermäßigungen für einzelne Teilnehmergruppen sind nicht vorgesehen.

Sollte einem Fahrer eine Teilnahme am zweiten Tag nicht möglich sein (aus welchem Grund auch immer), ist der Differenzbetrags von € 20,- dem Fahrer zurück zu erstatten, wenn er vorab für beide Tage genannt hatte. Diese Möglichkeit besteht nur bis zum Nennschluss des zweiten Tages.

Da die Gruppen vorbereitet werden müssen, sollen schon am Samstag möglichst alle Teilnehmer auch für Sonntag nennen.



Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2012



9. Wertung, Preise bei den Veranstaltungen:

Prinzipiell werden die Veranstaltung als Zweitageswertung (beide Tage zusammengefasst) organisiert. In der Veranstaltungs-Gesamtwertung werden die einzelnen Spuren hinter einander gereiht, d.h. für Twinshock und Allgemein: Expert -> Clubman -> Gentleman und PRE65: Clubman -> Gentleman.

Jedem Veranstalter steht es frei Einzeltages-Wertungen und/oder jede Spur einzeln zu prämiieren usw.

Es gibt keine Teilnehmerbeschränkung, sofern nicht diesbezügliche spezielle behördliche Auflagen erteilt wurden, gesetzliche Auflagen bestehen oder diese ausdrücklich in der Ausschreibung der Veranstaltung angeführt sind. Alle Teilnehmer werden gewertet, unabhängig von der Herkunft oder davon ob er im Besitz einer nationalen oder internationalen Lizenz ist.

10. Reglement:

- Die Teilnehmer fahren gemeinsam in Gruppen und werten sich selbst. (Ausnahme: der Veranstalter stellt ausreichend Punkterichter, die an jeder Sektion zur Verfügung stehen, oder Guides die mit den Gruppen mitfahren und die Wertung übernehmen.

- Gewertet wird prinzipiell nach dzt. gültigem Reglement: 1-2-3-5.

- Klassikregelung 1: „Vorderrad Stillstand + Fuß = 5“. Blockiert das Vorderrad während der Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs (z.B. bei einer Abfahrt) wird ein etwaiger Fuß jeweils mit einem Punkt gewertet.

- Klassikregelung 2: Versetzen des Vorder- oder Hinterrad aus dem Stand ist verboten. Das Versetzen eines der Räder während der Vorwärtsbewegung ist gestattet.

Punktewertung innerhalb der beobachteten Sektionen:

- a) 1 Fehler **1 Punkt**
- b) 2 Fehler **2 Punkte**
- c) Mehr als 2 Fehler **3 Punkte**

Definition eines Fehlers:

Jede Berührung von einem Teil des Fahrers oder des Motorrades (ausgenommen Reifen, Fußrasten und Motorschutzplatte) mit dem Boden oder einem Hindernis (Baum, Felsen, etc.).



Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2012



d) Scheitern 5 Punkte

Definition von Scheitern:

- Das Motorrad zum Stillstand kommt und sich der Fahrer abstützt (Vorderrad Stillstand + Fuß = 5)
- Das Vorderrad bzw. das Hinterrad im Stillstand seitlich versetzt wird (mit oder ohne Fehler)
- *das Motorrad bewegt sich zurück (mit oder ohne Fehler)*
- *der Fahrer oder das Motorrad beschädigt oder verschiebt eine Markierung, Begrenzung oder ein Sektionsband*
- *der Fahrer steigt vom Motorrad ab und berührt mit beiden Beinen den Boden (entweder mit beiden Beinen auf der gleichen Seite oder hinter dem Motorrad).*
- *der Fahrer hat nicht beide Hände am Lenker, während er sich bei Stillstand abstützt*
- *das Motorrad berührt mit dem Vorder- oder Hinterrad den Boden außerhalb der Sektionsbegrenzung*
- *der Fahrer erhält fremde Hilfe*
- *der Fahrer oder sein Betreuer/Mechaniker verändert die Sektion*
- *Nichteinfahren in eine Sektion, wenn der Fahrer dies dem Punkterichter/Funktionär nicht mitgeteilt hat.*
- *der Motor stirbt ab während sich der Fahrer abstützt oder irgendein Teil des Motorrads, ausgenommen der Reifen, den Untergrund berührt und die Vorwärtsbewegung des Motorrads unterbrochen ist*
- *der Lenker des Motorrads berührt den Boden*
- *der Fahrer fährt eine komplette Schleife und kreuzt seine Spur mit beiden Rädern*
- *Verlassen der für die betreffende Klasse vorgeschriebenen Spur, ausgenommen ein Teilnehmer gibt vor einfahren in die Sektion bekannt, dass er die vollständige Sektion in einer schwereren Spur als die jeweils genannte durchfahren wird.*

Es wird in jeder Sektion nur der schwerste Fehler gewertet.

Alle Strafpunkte werden addiert. Sieger ist der Fahrer mit der niedrigsten Gesamtpunkteanzahl. Bei Punktegleichheit entscheidet die größere Anzahl der 0-Sektionen bzw. in der Folge der 1-Sektionen usw. über die bessere Platzierung.

Sollte weiterhin Gleichstand bestehen, werden die einzelnen Rundenergebnisse beginnend mit der letzten Runden, vorletzten Runde, etc., herangezogen.

Falls bei der Vergabe von Strafpunkten Fragen offen bleiben, wird zugunsten des Fahrers entschieden!

Ausschluss (Auszug):

Ein Fahrer wird ausgeschlossen, wenn:

- er ohne Helm Motorrad fährt
- er die offiziell markierte Fahrtstrecke verlässt
- er in einer Wertungssektion trainiert
- er den Anweisungen des Fahrtleiters nicht Folge leistet



Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2012



11. Gruppen:

Bei Organisation der Veranstaltung mit Gruppenwertung steht es dem Veranstalter frei, Gruppen durch den Veranstalter (empfohlene Vorgangsweise), oder durch freie Teilnehmerwahl zusammenstellen zu lassen.

Dabei sollten prinzipiell die Teilnehmer nach Klassen und Spuren zusammengefasst werden. Bei größeren Starterfeldern innerhalb einer Spur einer Klasse sollten möglichst Fahrer mit vergleichbarer Leistungsstärke zusammengefasst werden. Am Sonntag sollten in jedem Fall jene Fahrer, die für den Gesamtsieg in Betracht kommen, in einer Gruppe zusammen gezogen werden. Dieses System bietet auch größtmögliche sportliche Fairness.

Gruppen mit Teilnehmern aus verschiedenen Spuren sind jedenfalls zu vermeiden, wenn eine Veranstaltung ganz oder teilweise für einzelne Spuren auch unterschiedliche Sektionsplätze vorgesehen hat

Da die Gruppenzusammenstellung vorbereitet und die Gruppenkarten geschrieben werden müssen, sollte der Nennschluss prinzipiell eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn angesetzt werden. Nachnennungen sollten sich aus organisatorischen Gründen auf den Ausnahmefall beschränken, oder mit Hilfe von Vorabnennungen möglichst vermieden werden.

12. A-Cup Gesamtwertung:

Für die A-Cup Jahreswertung wird jeder Veranstaltungstag einzeln berücksichtigt, unabhängig ob es sich um eine Zweitagesveranstaltung oder um zwei Einzeltages-Bewerbe handelte.

Somit beinhaltet die Schlusswertung insgesamt acht Läufe. Gewertet werden alle Läufe, ohne Streichresultate.

Gewertet wird nach folgendem Punktesystem: 25-20-16-13-11-10-9-8-7-6-5-4-3-2-1
Jeder gewertete Fahrer erhält zumindest einen Punkt.

Im Falle von Straf-Punktegleichheit an einem Wettbewerbstag, werden diese Teilnehmer nach fallendem Alter des Fahrers gereiht.

Die erfolgreichsten fünf Teilnehmer pro Klasse werden im Rahmen der Jahresfeier des ÖTSV geehrt.